

2010 Amalgamentschädigung durch CDT Nachweis im Gehirn
Durch das neue Mikroröntgen CDT ist die Amalgamschädigung aller Organe, insbesondere im Gehirn, ohne jegliche Vorkenntnisse für alle Laien blitzschnell zu erkennen.

[Quecksilbererkennung mit Mikroröntgen CDT](#)

[Autoimmunfax](#)

[Autoimmunerkrankung Interview](#)

[Eiter durch Quecksilber führt zu tödlichen Autoimmunerkrankungen](#)

Im Prinzip sieht man nichts Neues, aber der Vorteil dieser Methode ist, dass jedermann damit umgehen kann. Wie man den Bruch eines Knochens auch selbst erkennen kann, so sieht man

1. die Flecken unter den ehemals amalgamgefüllten Zähnen und
2. die gleichen Flecken in den ebenfalls durch Amalgam geschädigten Organen.

Voraussetzung für eine effiziente Entgiftung ist das Erkennen der Hirnspeicher.

Das eigene Erkennen ist deswegen so wichtig, weil Röntgenologen aus falsch verstandener Kollegialität mit Zahnärzten sich niemals trauen würden, deren Körperverletzung mit dem uralten Gift Quecksilber zu brandmarken. Alle übrigen Giftnachweise wurden stets verheimlicht:

- Quecksilberdepots im Gehirn wurden als „White matter lesions“ oder „Mikroangiopathie“ bei Kindern oder nur als „MS“ vertuscht.
- Nierentransplantationen wurden von „chronischen, unbemerkten Entzündungen“ erklärt.
- Psychoschäden durch Quecksilber wurden als „Schizophrenie“ tituliert.

Alle Fakten sind längst bekannt, werden von den Tätern und ihren Sympathisanten jedoch stets geleugnet.

Vor 50 Jahren wies [Till die Vergiftung der Zähne und der Knochen durch Quecksilber aus Amalgam nach.](#)

[Drasch wies die Vergiftung aller Organe der Neugeborenen durch mütterliches Amalgam nach.](#)

[Die Vergiftung der Nieren wurde beim Schaf durch Legen von Amalgam nachgewiesen.](#)

[Dauderer wies die Organspeicherung von Quecksilber mit dem DMPS-Test nach.](#)

Aufgrund tausender Fakten wurde [Amalgamlegen](#) von uns als [Ärztlicher Kunstfehler](#) bezeichnet. Jeder Zahnarzt, der es daraufhin trotzdem Kindern und Kranken (Karies ist eine Krankheit!) in den Kopf stopfte, handelte wissentlich und vorsätzlich. Da bei uns [jeder zweite am Amalgam stirbt](#), erfüllt diese Tat das Kriterium des heimtückischen Mordes, da ein Kranker von seinem Arzt niemals Schlechtes ahnt.

Eine Vergiftung wird vor Gericht stets nachgewiesen mit der Trias:

1. Nachweis des Giftes

2. Nachweis der Giffaufnahme

3. Nachweis der Giftwirkung.

CDT Mikroröntgen ermöglicht binnen Sekunden den Nachweis von 2. Giffaufnahme aus den Zähnen und 3. Giftwirkung des gleichen Giftes in den Organen, insbesondere im Gehirn. In der gleichen Aufnahme sind identische Giffherde unter den Zähnen und den geschädigten Organen nachweisbar.

Der Nachweis des Giftes Quecksilber ist am einfachsten.

Die Röntgenmethode ist derzeit noch in der Erprobungsphase in der Klinik.

Dies hemmt Gutachter nicht, sie anzuwenden.

Ihr Einsatz eröffnet allen Amalgamgeschädigten zusammen mit allen anderen zwanzig **Nachweismethoden der Zahnquecksilbervergiftung**, gerichtlich zu ihrem Recht zu kommen. Selbst Altfälle können mit den neuen Beweisen eine Wiederaufnahme ihres Verfahrens bewirken. Da die Speicherung von Quecksilber im Gehirn und anderen Fettpolstern zwanzig Jahre beträgt, ist lebenslang der Nachweis einer chronischen Vergiftung durch Quecksilber möglich. Für die Bestrafung der Täter und Entschädigung der Opfer ist der Nachweis zu Lebzeiten nötig.
(Links folgen!)